Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich

Band: 38 (1929)

Rubrik: Sammlung von Photographien und zeichnerischen Aufnahmen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SAMMLUNG VON PHOTOGRAPHIEN UND ZEICHNERISCHEN AUFNAHMEN

1. Photographien.

Die Photographiensammlung verzeichnet eine Vermehrung von 1039 Nummern, wovon 31 durch Kauf, Ueberweisung oder als Geschenk eingingen. Unter den geschenkten Photographien erwähnen wir die Bilder eines buntbemalten, 1748 datierten Steckborner Turmofens aus dem Kienbergerhaus in Wil, sowie eines Winterthurerofens von Hans Heinrich Graf im Schloss Wülflingen, welche uns die Gottfried Keller-Stiftung übermachte; dann Abbildungen einer Reliefplastik aus Solenhoferstein mit biblischer Darstellung; eines Mailänder Rundschildes aus der Beute von Giornico (1478) mit Wappen Crivelli; eines Düringerofens mit Jagdbildern in der Hartmannschen Apotheke in Steckborn; einer 1531 datierten Gemeindescheibe von Unterhallau; eines Kamins mit Wappen Pestalozzi und zweier Porzellangruppen süddeutscher Provenienz, welche wir der Galerie Herter in Zürich und den Herren Minister Dr. H. von Segesser, Dr. H. U. Hartmann in Bern, A. Hild in Bregenz, Oscar D. Hirschfeld in Zürich und S. Oppenheimer in Frankfurt a. M. verdanken.

Der Hauptbestand des Neueingangs besteht in den Aufnahmen des photographischen Ateliers. Hier sind hervorzuheben neue Aufnahmen der von der Zürcherischen Antiquarischen Gesellschaft durchgeführten Ausgrabungen auf dem Burghügel von Friesenberg bei Zürich; eine Kollektion schweizerischer Glasgemälde in Zürcher Privatbesitz; gotische Kacheln, gefunden im Hause Oetenbachgasse 1a in Zürich, eine gotische Predella und zwei Schnitzfiguren von Maria und

Johannes im ehem. Benediktinerinnenkloster Hermetswil (Aargau); zwei Schnitzaltäre in der Kirche St. Martin in Brigels und in der Kirche von Obersaxen vor und nach der Restauration; die 1555 datierten Wappenscheiben von Zürich, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden, Glarus, Zug, Appenzell und der Stadt Rheineck im Rathaus der genannten Stadt; die Kirchenschätze der römischen und der christkatholischen Kirche in Olten; Innenansicht des ehemaligen Klosters und der Klosterkirche von St. Katharinenthal (Thurgau) und eine Kollektion von Ofenkacheln im Historischen Museum in Zug.

An beweglichen Altertümern aus dem Handel und in Privatbesitz konnten wir im Bilde festhalten: Einen interessanten Turnierhelm des 15. Jh., einen gotischen Harnisch um 1480 samt zugehörigem Panzerhemd und einen geäzten Harnisch des 16. Jh.; ferner Teile einer Waffensammlung in Rheinfelder Privatbesitz, drei Rundscheiben von 1648 und 1704 mit Wappen Scherrer (St. Gallen) und mit den Wappen und Namen des Zürcher Glasmalers Hans Ulrich Nüscheler (1704) und von Hans Jakob Geiger in Wigoldingen (1704): zwei Reliquienbüsten des beginnenden 16. Jahrhunderts und eine Muttergottesfigur des frühen 15. Jahrhunderts aus Graubünden; Teile eines Winterthurerofens mit Heiligendarstellungen in Blau- und Sepiamalerei aus dem Kloster St. Katharina in Wil; eine Terrakottafigur, Faunknabe mit Traube und Huhn, des Berners Raphael Christen (1811—1880); Schoorenfayencen und Steingut diverser Fabriken im Besitz der Nachkommen der Fayencefabrikanten Johannes Scheller und Johann Jakob Staub im Schooren bei Bendlikon; späte Schoorenfayencen mit Trachtenfiguren; Nyon und Zürcher Porzellangeschirr, sowie einen alten Plan der Besitzungen des Klosters Fahr mit dem abgegangenen Städtchen Glanzenberg an der Limmat. Die Sammlung wurde weiter ergänzt durch zahlreiche Neuaufnahmen von Interieurs und sonstigen Sammlungsgegenständen des Landesmuseums, wie einer Kollektion koptischer Stoffe, von Fayencen des 18.

Jahrhunderts aus der Zürcher Porzellanfabrik im Schooren, von Zeichnungen st. gallischer Burgen von P. Immler und von Rapperswiler Kunstaltertümern. Zu erwähnen sind endlich noch die Bilder Hallwilscher Familienaltertümer, die für den Führer durch die Hallwilsammlung Verwendung fanden.

2. Zeichnerische Aufnahmen.

Wie im letzten Jahre hält sich der Neueingang an zeichnerischen Aufnahmen auf einer bescheidenen Höhe. Der wichtigste Zuwachs besteht in 42 Mass- und Detailaufnahmen der Kathedrale von Lausanne aus dem Jahre 1860, welche uns die Zürcher Zentralbibliothek aus dem Nachlass von G. Lasius, dem ehemaligen Professor an der Eidg. Technischen Hochschule, überwies. Dann erwähnen wir die Aufnahmen eines Grabhügels aus der Hallstattzeit bei Dietikon (Zürich), von G. Kaspar, und Grundrisse dreier übereinander feststellbaren Steinsetzungen aus der Bronze-, Hallstatt- und Latène-Zeit, sowie von aufgedeckten römischen Mauerresten, auf dem Ebersberg bei Berg a. Irchel (Zürich), ebenfalls aufgenommen von G. Kaspar und ergänzt durch einen topographischen Plan des zürcherischen Kantonsgeometers, Herrn W. Leemann. Der Vollständigkeit halber seien noch angeführt ein Plan der Altstadt von Lausanne, rekonstruiert nach Aufnahmen von 1722 durch Ch. Vuillermet, der Aufriss eines Ofens mit buntbemalten Zürcher Kacheln von Hans Jakob Däniker (um 1720) und der Plan zweier Vitrinen für die Ausstellung der Renaissancebronzen und Wachsbossierungen des Landesmuseums.